



Beschenken

Ich lebe als Botschafter/in für Jesus Christus, um Menschen durch die Liebe Gottes zu beschenken und ihnen die Versöhnung mit Gott anzubieten.

2. Korinther 5,18-20

Alles aber kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat.

Denn ich bin gewiss: Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat. So treten wir nun als Gesandte Christi auf, denn durch uns lässt Gott seine Einladung ergehen. Wir bitten an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Versöhnung

Versöhnung: (*katallage*) oder versöhnen (*katallasso*), (*kata*) – völlig, (*lasso*) – verändern
Einmal geschehene Sünde (*harmatia*) lässt sich nicht ungeschehen machen. Der Mensch gerät unter die Macht der Sünde. Sie führt zu einer Last aus der Vergangenheit, die unsere Gegenwart verdirbt und die Zukunft verbaut. Sünde entspringt in einem verkehrten Gottesverhältnis und trennt den Menschen von Gott, der Quelle des Lebens. Der Lohn der Sünde ist der Tod. Gott, in seiner noch viel grösseren Liebe als die Schwere unserer Sünde, sandte seinen Sohn, um an unserer Stelle den Tod auf sich zu nehmen. Durch seinen Tod hat die Sünde keine Macht mehr. Er hat stellvertretend Sühne (*hilasmos*) erwirkt. Nur so wird dem Menschen der Zugang zu Gott und zum ewigen Leben wieder eröffnet. Die Frucht des Sühnetodes ist die Versöhnung der Welt mit Gott. Gott hat in Christus die Welt mit sich versöhnt. Die universale Weite der Versöhnung, begründet den weltumspannenden missionarischen Dienst der Versöhnung. So können wir mit Apostel Paulus an Christi Statt bitten: «lasst euch versöhnen mit Gott». Wer dies annimmt, empfängt Frieden mit Gott und ewiges Leben, wer dies verwirft, bleibt dem Zorn Gottes über die Sünde ausgeliefert.

Gesandte an Christi Stelle

Gesandte, Botschafter (*prespeuo*). Das griechische Wort entspricht dem lateinischen *legatus*. In der römischen Welt hatte es zwei Bedeutungen. Es gab friedliche Provinzen, die direkt dem Senat unterstellt waren und unruhige Provinzen die dem Kaiser direkt unterstellt waren. Hier setzte der Kaiser Stellvertreter ein, die man *legatus* nannte, die dann die Provinzen verwalteten. 1. Man bezeichnete damit jemanden, der vom Kaiser selbst beauftragt war. Wenn der Senat eine eroberte Provinz ins römische Reich integrieren wollte, sandte er 10 abgeordnete Gesandte. 2. Diese nannte man auch *legatus* und sie hatten die Vollmacht, die neuen Grenzen und die Friedensbedingungen mit dem unterworfenen Volk auszuhandeln und sie somit dem römischen Reich einzugliedern. So sieht auch Paulus sich als von Christus selbst zu den Menschen gesandt, um ihnen zu unterbreiten, unter welchen Bedingungen sie Bürger des Himmels werden können.

1. Botschafter bleiben immer Bürger ihres Herkunftslandes, leben aber im Ausland bei Menschen die nicht ihre Sprache sprechen und nicht ihre Kultur haben. Auch wir sind in dieser Welt, aber nicht von dieser Welt, unser Bürgerrecht ist im Himmel.

2. Botschafter sprechen für ihr Heimatland, vertreten ihre Politik und übermitteln die Entscheidungen ihres Landes. Auch wir müssen manchmal die Stimme für Christus sein in der Welt und müssen mutig und unmissverständlich das Wort der Versöhnung verkünden.
3. Botschafter vertreten ihr Land und sind deshalb Vorbilder, die das Land würdig vertreten müssen. Die Menschen lesen nicht die Bibel, aber sie lesen dein Leben. Lebe so, dass die Menschen um dich gut von Jesus Christus und der Gemeinde reden müssen.

«Lasst euch versöhnen mit Gott!»

Im neuen Testament ist nirgends die Rede von einem zornigen Gott, der sich noch versöhnen müsste. Vielmehr geht der ganz Heilsprozess von Gott aus. Er liebte diese Welt und sandte seinen Sohn. Nicht Gott hat sich von den Menschen abgewandt, sondern die Menschen haben sich von Gott abgewandt. Die Botschaft des Neuen Testamentes ist nichts anderes, als die Bitte eines liebenden Vaters an seine irrenden, ihm entfremdeten Kindern, wieder nach Hause zu kommen.

Bist du versöhnt mit Gott, mit den Mitmenschen und mit dir selbst?

Bist du dir bewusst, dass du ein Gesandter an Christi Statt bist?

Bitte Jesus konkret dich als Botschafter/in zu gebrauchen.


